



: Presse

tanzjournal, 01.09.2003, THORSTEN REULEN

Auf zu neuen Ufern –

Mit den EuroGames 2003 erreicht der gleichgeschlechtliche Tanzsport Skandinavien

Nur gut ein halbes Jahr nach den Gay Games in Sydney stand mit den EuroGames in Kopenhagen der Saisonhöhepunkt der gleichgeschlechtlichen Tänzer(innen) auf dem Programm. pinkballroom in der TiB fuhr mit einem Riesenaufgebot von 53 Teilnehmern Richtung Norden und dann immer geradeaus.

Nicht nur die zeitliche Nähe forderte zu einem Vergleich der Weltmeisterschaftsturniere von Sydney mit den Europameisterschaftsturnieren von Kopenhagen heraus. Auch die Umstände ähnelten sich. Hier wie dort erlebte der gleichgeschlechtliche Turniertanz seine internationale Premiere mit einem bedeutenden Großturnier und bei beiden war der jeweilige nationale Tanzsportverband eng in die Durchführung der Turniere eingebunden. Alles in allem siegte dabei Dänemark gegen Australien zwar nicht deklassierend, aber doch deutlich nach Punkten.

Die Berliner Tänzer kamen im modernen Sportkomplex DGI-byen im Zentrum Kopenhagens in den Genuss einer recht professionellen Turnierabwicklung, die einer Europameisterschaft weitestgehend gerecht wurde. Obwohl nicht ganz frei von nationalen Eigenheiten und kleineren Pannen, hatte Pan Dans Kopenhagen es geschafft, eine gut organisierte und atmosphärisch sehr angenehme Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Es wäre sehr erfreulich, wenn die EuroGames 2003 den Anstoß gegeben haben für die regelmäßige Austragung von gleichgeschlechtlichen Turnieren im Tanzsportland Dänemark.

Sportlich zeigten die deutschen Paare erneut ihre derzeitige Dominanz. Von 15 Goldmedaillen gingen acht nach Deutschland, darunter drei der vier Europameistertitel. Drei Mal Gold ging nach Großbritannien, je einmal nach Belgien, Dänemark, Österreich und in die Schweiz. Die Übermacht der Deutschen durchbrachen als Einzige die schwedischen Gay Games-Dritten Karin Lundberg/Andrea Lucut, die sich bei den Lateintänzen deutlich gegen die Weltmeisterinnen Claudia Reger/ Dunja Jansen (Köln) durchsetzen konnten.

Damit ging zum ersten Mal seit drei Jahren wieder ein internationaler Titel an ein Paar, das nicht aus Deutschland stammt. Reger/ Jansen hielten sich dagegen in der Standardsektion schadlos, und auch bei den Männern wurden die Weltmeister von 2002 zu Europameistern 2003 gekürt. Dies bedeutete auch, dass Jens Neumann/Boris Ostrowski von pinkballroom Berlin ihren Europameister-Titel von 2001 nicht verteidigen konnten.

Während eine Niederlage gegen die ungeschlagenen vierfachen Gay Games-Sieger Farwick/Padberg einkalkuliert werden musste, war es eine der großen Überraschungen von Kopenhagen, dass sie auch hinter ihren Vereinskameraden Horst Droste/Pascal Herrbach zurückblieben, die mit Silber in beiden Sektionen und dem Sonderpreis für das beste männliche Allroundpaar das erfolgreichste Männerpaar der EuroGames waren. Das bedeutete Balsam auf die Wunden von Sydney, wo es wegen einer Verletzung "nur" eine Bronzemedaille in Standard für Droste/Herrbach gab.

Die vierte A-Medaille für pinkballroom gab es bei den Latein-Frauen: Hier profitierten Beate Fricke/Sabine Karkó zwar auch von der verletzungsbedingten Absage der Vizeweltmeisterinnen Okekunle/Steinberger, zeigten aber eine hervorragende und medaillenwürdige Leistung. Nur eine Winzigkeit fehlte gar zum Gewinn der Silbermedaille.

Die Gesamtbilanz von pinkballroom fiel positiv aus. Der Europameister-Titel ist flöten, aber sieben meist hochwertige Medaillen und ein Drittel aller Finalplätze in den A-Klassen belegen einmal mehr pinkballrooms führende Position im gleichgeschlechtlichen Tanzsport. Insgesamt präsentierten sich die Tanzturniere der EuroGames in sportlicher Hinsicht als "Sydney light". Es gab weder neue Spitzenpaare zu entdecken noch einen Vormarsch eines bestimmten Landes zu beobachten. Rücktrittsbedingte Lücken konnten so kurz nach Sydney noch nicht geschlossen werden, sodass das Gesamtniveau etwas niedriger war als in Sydney. Bis zu den nächsten Euro-Games Ende Juli 2004 in München wird sich sicher wieder mehr bewegen in dieser sich dynamisch entwickelnden Disziplin.

Veröffentlicht am: 01.09.2003